

## Vorwort

Die Bemerkungen *in eigener Sache* stehen diesmal am Beginn des Vorworts von *Religionspädagogische Beiträge* 41/1999: Wer diese Zeitschrift im Abonnement bezieht, hat festgestellt, daß 1998 das Heft 40/1997 als Nachlieferung (2. Heft) des Jahrgangs 1997 ausgeliefert worden ist, danach aber kein Heft mehr folgte. Dies bedarf insbesondere deshalb der Erläuterung, weil dieses Heft 41 als Heft 41/1999 folgt, also keine Lieferung unter dem Jahr 1998 vorliegt: Neben den Arbeitsbelastungen, die gelegentlich auch einen Schriftleiter daran hindern, im „Ein-Mann-Betrieb“ mit Schriftleitung, technischer Realisierung und Vertrieb eine Zeitschrift pünktlich vorzulegen, hat vor allem ein Mangel an Manuskripten in den Monaten Januar bis September 1998 zum Ausfall des oben erwähnten Jahrgangs geführt. Wie auch dieses Heft zeigt, sind Religionspädagoginnen und Religionspädagogen weitgehend um Begründungs-, ja Legitimationsfragen des Religionsunterrichts und, daraus folgend, um das Verständnis von Religionspädagogik zentriert. Dies ist angesichts der Situation des Religionsunterrichts – das erwartete Karlsruher Urteil wird dies sicher noch verstärken – wohl notwendig und sinnvoll, blockiert aber möglicherweise andere Frageperspektiven unserer Disziplin.

Da im letzten Vierteljahr nun doch durch qualifizierten Manuskripteingang eine Nummer *Religionspädagogische Beiträge* gestaltet werden konnte, wird dieses Heft aber als 1. Heft des Jahrgangs 1999 vorgelegt, um nicht weiterhin Rückstände nachzuarbeiten. Zur Teilkompensation des Ausfalls des Jahrgangs 1998 werden dafür in 1999 drei Hefte vorgelegt: Neben diesem Heft noch:

- Heft 42/1999: Dokumentation des gemeinsamen Kongresses der AfR und der AKK, einschließlich Informationen zum Internet und Datenbanken (erscheint im Sommer);
- Heft 43/1999: Feministische Religionspädagogik (Moderation: *Birgit Menzel*; erscheint im Herbst).

Seit RPB 40/1997 greift auch die *neue Rechtschreibung* so weit um sich, daß die Computerprogramme entweder auf die neue oder alte Schreibweise einzustellen sind; beides zusammen schafft ein Programm wohl nicht, woraus sich manche Eigenheiten in den Texten ergeben. Ich habe mich als Schriftleiter entschieden, hier nicht in die Texte einzugreifen, was allerdings mit sich bringt, daß z.B. bei einer „alten“ Rechtschreibung das Programm die neue Trennung anwendet. Daß (ich selbst also bevorzuge die „alte“ Rechtschreibung) inzwischen auch der *Euro* eingeführt ist, begrenzt auch die Umrechnungen bei den Abonnements.

\*\*\*

Die ersten drei Beiträge dieses Heftes verdanken sich dem akademischen Anlaß von Abschiedsvorlesungen (*Lange* und *Nastainczyk*) bzw. der Verabschiedung eines Kollegen (*Mühleck* mit *Ebner*). Diese Beiträge werden hier mit den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand vorgelegt – in der Reihenfolge, in der sie vorgetragen worden sind.

Es folgen die o. g. Beiträge zu Religionspädagogik und Religionsunterricht, die nicht einzeln angekündigt werden müssen (*Ritter, Ulrich-Eschmann, Wächter, Fleckenstein* und *Theis*). Die Vielfalt über die Grenze der katholischen Religionspädagogik hinaus, die z.T. auch zueinander in Spannung stehenden Beiträge zeigen dabei, daß das Verweilen beim Thema Religionsunterricht keineswegs Stagnation bedeutet. Abgeschlossen wird das Heft durch den Beitrag von *Langenhorst* zu Hiob und von *Ziebertz* zum Zusammenhang von multikultureller Gesellschaft und religiöser Bildung.

Kassel, im Januar 1999

*Herbert A. Zwergel*



ZA 4253

*Anschriften der Autorin und der Autoren*

*Ebner*, Prof. Dr. Robert, Preuschwitzerstr. 99c, 95445 Bayreuth  
*Fleckenstein*, Prof. Dr. Wolfgang, Am Germansberg 60, 67322 Speyer  
*Lange*, Prof. Dr. Günter, Wiesbadener Str. 109, 47138 Duisburg  
*Langenhorst*, Dr. Georg, Rehstr. 27, 88255 Baidnt  
*Nastainczyk*, Prof. Dr. Wolfgang, Heckenweg 3c, 93049 Regensburg  
*Ritter*, Prof. Dr. Werner H., Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth  
*Theis*, Dr. Joachim, In der Kerz 4, 54296 Trier  
*Ulrich-Eschemann*, Prof. Dr. Karin, Coburger Str. 49a, 91056 Erlangen  
*Wächter*, Dr. Jörg-Dieter, Am Propsteihof 68, 31139 Hildesheim  
*Ziebertz*, Prof. Dr. Dr. Hans-Georg, Gertr. Rostosky Str. 28, 97082 Würzburg